

RADOLFZELL AM BODENSEE

BÜRGERWORKSHOP I – ÖKOLOGIE UND BAULANDPOLITIK |
FOTODOKUMENTATION

24. MAI 2023

Radolfzell
BODENSEE



Fotodokumentation



Energie und Ressourcen

Quartiersbezogene Energiekonzepte

CO₂-frei

Grünflächenquote, Photovoltaik auf Gewerbe, Fernwärme

Prognosen prüfen

Photovoltaik Pflicht auf Neubauten

Heizenergie und Wärmepumpen

Ökologisch zentrale Wärmeerzeugung

„Urban Mining“

„Energimix.“

Grünflächen und Klima

Steigerung der Anzahl innerstädtischen Grünflächen; **gutes Stadtklima**

Erhalt/Steigerung Binnenklima

Innenverdichtung und Grün in der Stadt: Einzelfallprüfung

Klimastabile Siedlungsentwicklung in der Innenentwicklung (Grünordnungssatzung)

Fassadenbegrünung

Luftschleusen

Urban Gardening, Dachbegrünung

„Quartiersansatz!“

Mobilität

Autofreie Quartiere: Mobilitätskonzepte und Quartiersgaragen

Verpflichtung zu neuem Mobilitätsangebot

„Garten und Leben, Tiere und Pflanzen, Wasser für Menschen, Zukunft und Kinder“

Bauland- politik

Entwicklung aus Bestand

Keine Einfamilien-
häuser mehr

Wohnbedarf und nicht
Geldanlagebedarf als
Zielgröße

Richtiges Verhältnis
Kernstadt u. Stadtteile

Mögliche Instrumente:

Nutzung von
Vorkaufsrechten?

Ausnutzung von
Wohnraumförderung?

Angleichung von Bebauungs-
plänen, Effizienzsteigerung
innerhalb der Baubehörde

Festlegung einer Obergrenze
für Ferienwohnungen?

Neubaugelände ohne
Zweitwohnsitz

Strukturwandel in Industrie,
Handwerk, Landwirtschaft:
Umnutzung von Bestand

Berücksichtigung auch der
Sondergebiete und des
Außenbereichs

*„Was sind attraktive
Alternativen der
Bestandsentwicklung?“*

*„Datengrundlagen
überprüfen“*

Thema III
**Ökologie und
Baulandpolitik**

Welchen Stellenwert haben **ökologische Gesichtspunkte** bei einem „Handlungsprogramm Wohnen“, welches ja in die Zukunft wirken soll?

In welchen Bereichen sehen Sie die größten **Interessenskonflikte**?
(Energie, Ökologie, bezahlbar, Baukosten...)



„Baulandpolitik“

Wie viel Wachstum wollen wir?

Aktive Bauleitplanung betreiben

Transformation gestalten

Kommune = Träger der Planungshoheit

Aktive Boden- und Liegenschaftspolitik

Wohnbauentwicklung als Strategie regelmäßig evaluieren

Auswirkungen auf Infrastruktur

Bedarf vs. Bedarf bedienen

Achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen

Innenentwicklung forcieren

Flächen effizienter nutzen, z.B. Aufstockungen, Wohnnutzung über Supermärkten

Wohnfläche pro Kopf reduzieren

Bestand sanieren

Unversiegelte Flächen schützen

Kreislaufwirtschaft auf Flächennutzung übertragen

Leerstände beleben

Nachverdichtung

Wohnungstausch und Generationenwechsel begleiten

Umnutzung/Konversion

Bebauungspläne anpassen

Klimaneutrales/ klimapositives Bauen

Anreize schaffen: Eigentümer:innen beraten, Alternativen schaffen

„Grünflächen und Klima“

Funktion der Grünflächen stärken

Starkregenereignisse
Vorbeugen/ Hochwasserschutz

Biodiversität stärken
(unterschiedliche
Lebensräume,
Pflanzenarten, ...)

Grünflächen als
Klimaanlage (Luft,
Temperatur, Schatten)

Einfluss durch
Bauleitplanung nutzen

Pflege vs. „Wildwuchs“

Kommunales Grünflächenmanagement

Potentiale ausschöpfen

Pflegepatenschaften
organisieren

Aktive Boden- und
Liegenschaftspolitik
als Voraussetzung

Fassadenbegrünung

Bestehende
Grünflächen sichern

Menschen mitnehmen
(Bildung und Beratung
ausbauen)

Städtebau anpassen

Gemischte
Quartiere
entwickeln

Treffpunkte
schaffen

Stadt der kurzen
Wege

Quartierskonzepte
(Energie und
Mobilität)

Ausblick und weiteres Vorgehen

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten



Handlungsprogramm Wohnen



Originalplakate



RADOLFZELL

2050

- fest definierte Grenze des Stadtgebietes, Ende der Flächeninanspruchnahme, Entwicklungen nur noch innerhalb
- lebenswerte Stadt für Altengesezene und neue Bürger:innen → Wohnraum für unterschiedliche Gruppen (Typologien, Preis)
- lebendige Wohnquartiere: weniger Versiegelung, kurze Wege, Begrünung, Energieversorgung vor Ort, Orte für Begegnungen
- Tourismusentwicklung „in Kästen“
- Wie viel Wachstum wollen wir?
↳ Auswirkung auf Flächen, Infrastruktur, ...
- altersgerechte Stadt
- Radolfzell als Umwelthauptstadt

Baulandpolitik

Bedarf vs.
Bedarf bedienen
→ wie viel Wachstum
wollen wir?

Strategie
immer wieder
evaluieren

Achtsam-
keit!
Mit statt
gegen Umwelt

Kreislauf-
Wirtschaft
betreiben
(Flächen)

Umnutzungen
so möglich
(Regeln, Rechte, Normen
evaluieren)

mit
Eigentümern
verhandeln
(Zuschnitt Parzelle,
Nachverordnung)

Flächen
effizient
nutzen
(z.B. mehrgesch.
Supermärkte)

Wohnungs-
tausch
u.
Generationen-
wechsel

Leer-
Stand
beleben

Anreize
schaffen
(Beratung,
passende
Angebote)

Bebauungs-
pläne
überarbeiten/
aktualisieren

Wie organisieren
wir unsere
Mobilität?

Aktive
Baulandplanung

Sanierung,
klima-
neutrales/
-positives
Bauen

Unversiegelte
Flächen
schützen

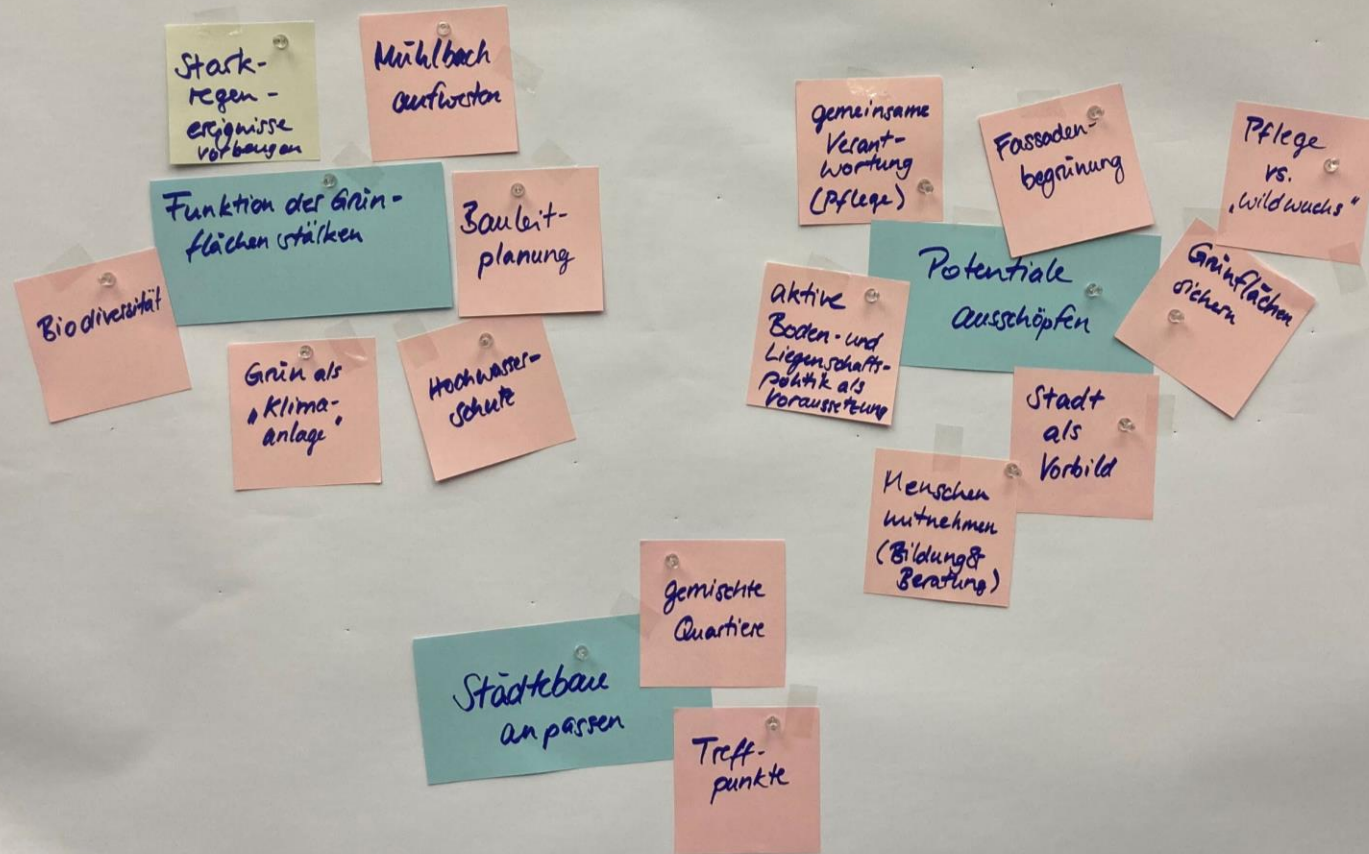
Bürokratie-
prozesse
entschlacken
→ Worauf kommt
es an?

Innen-
vor
Außen-
entwicklung

Fläche effizient
nutzen
(Dichte er-
höhen)

Wohnfläche
pro Kopf
reduzieren

Grünflächen und Klima





Reschl
 Stadtentwicklung

“

ernsthaft
professionell
gut gelaunt

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung
www.reschl-stadtentwicklung.de